Unternehmens-Newsletter
der steg Hamburg
Ausgabe I / 2011
Februar

St. Pauli PAULINE, HEIN, CLEMENS & CO.

GESCHÄFTIGES TREIBEN ZWISCHEN REEPERBAHN UND PFERDEMARKT

Sommer Rätsel, Kreativnacht, Happy Hour, St. Pauli Art, Rohrkrepierer und Frauenwirtschaft

• Anmeldung St. Pauli Sommerrätsel

Zwar kündigt sich der Sommer in Hamburg noch lange nicht an, dafür aber das St. Pauli Sommerrätsel. 20 Gewerbebetriebe haben somit wieder die Möglichkeit, sich an der Marketingaktion zu beteiligen. Bedingung zur Teilnahme ist lediglich, dass ein Gewinn im Wert von 25 Euro zur Verfügung gestellt wird.

Auf vielfachen Wunsch findet das diesjährige Sommerrätsel nicht erst während der Sommerferien, sondern schon im Juni statt, um mehr Anwohnern die Gelegenheit zu geben, bei dem Ratespiel mitzumachen. Denn wer im letzten Jahr alle 20 Fragen richtig beantwortet hatte, auf den wartete mit etwas Losglück ein Hauptgewinn im Wert von 100 Euro. Kein Wunder also, dass viele St. Paulianer versucht hatten, die Rätsel zu lösen. **Gewerbetreibende, die sich dieses Jahr am St. Pauli Sommerrätsel beteiligen möchten, sollten sich bald im Stadtteilbüro St. Pauli melden, entweder per Telefon unter 317 35 66 oder per E-Mail st.pauli@steg-hamburg.de, denn zwanzig Plätze sind schnell vergeben.**

• Die Mitte St. Paulis feiert ihre vierte Kreativnacht

Am 9.9. von 18 Uhr bis Mitternacht findet die vierte „Kreativnacht St. Pauli“ statt.

Zwischen Otzenstraße im Norden, Reeperbahn im Süden, Kleiner Freiheit im Westen und Detlev-Bremerstraße im Osten öffnen dieses Jahr am zweiten Freitag im September die hier ansässigen Künstler- und Kreativbetriebe ihre Ateliers, Büros, Läden und manche sogar ihre eigenen Wohnungen, um das Publikum auf einen außergewöhnlichen Abend mitzunehmen.

Poetry Slam, Catwalk, Acoustic Soul, Kochkurs und Bordstein Beat waren nur einige der Highlights, die die Besucher bei der letzten Kreativnacht begeistert haben. Auch dieses

Jahr sollen Künstlerinnen und Künstler, die bei der Kreativnacht über keine eigenen oder geeigneten Räumlichkeiten verfügen, wieder die Gelegenheit bekommen, gemeinsam in einer Fläche auszustellen. Dazu werden wir passende Räume im Sanierungsgebiet suchen. In der Vergangenheit hatte die Lokalität stets gewechselt. Mal war es die Halle der ehemaligen Weinhandlung Reimers, mal das ehemaligen Restaurant Weite

Welt und schließlich ein Gebäude der Pestalozzi-Schule. Wichtig bei der Suche nach geeigneten Flächen ist immer, dass wir rechtzeitig wissen, wie groß der Flächenbedarf ist. **Unsere Bitte ist daher an alle, die für die Kreativnacht Bedarf an einer Ausstellungsfläche haben, sich bei der steg zu melden, damit wir passend suchen können. Kontakt: Stadtteilbüro St. Pauli, st.pauli@steg-hamburg.de.** Und all diejenigen, die während der Kreativnacht ihre eigenen Geschäfte, Ateliers und Wohnungen öffnen, können sich ebenfalls anmelden und uns mitteilen, welche Programmpunkte, sofern sie denn schon feststehen, in der Kreativnacht geplant sind.

Zur Vorbereitung der Kreativnacht findet übrigens am 29. März um 17 Uhr ein Treffen im Stadtteilbüro St. Pauli, Paul-Roosen-Straße 13 statt, wo wir Ideen für die Kreativnacht 2011 besprechen, die Finanzierung klären und den Zeitplan abstimmen werden. Hierzu sind alle potentiellen Teilnehmer und Unterstützer der diesjährigen Kreativnacht herzlich eingeladen.

• Happy Hour bei Pop, Jazz, Klassik und Text vor barocker Kulisse

Die barocke Kirche St. Joseph, Große Freiheit 34, schräg gegenüber dem Kaiserkeller, ist ein einzigartiger Ort in Hamburg.

Einerseits geistliches Zentrum so engagierter sozialer Einrichtungen wie der „Alimaus“ und des Obdachlosenasyls der internationalen „Schwestern der Mutter Theresa“ sowie der Polnischen Mission in Hamburg – andererseits unmittelbare Nachbarin der umtriebigen Musikszene mitten im Fun- und Erotik Milieu von Hamburg mit wöchentlich tausenden von vor allem jungen Zuhörern aus allen Schichten. Die vermeintliche Antiquität St. Joseph ist seit drei Jahrhunderten ein erstaunliches Musterbeispiel von verträglichem Nebeneinander von Gegensätzen, wie sie krasser kaum vorstellbar sind. Hier begegnen sich „Welten“ – und alle haben etwas zu sagen! - nur man hört meist nicht aufeinander, sondern am liebsten auf sich selbst; „happy hour“ will das ein wenig zu ändern versuchen. Mit einer Stunde Pop, Jazz, Klassik und Texten – bunt gemischt. Junge Profis aus der St. Pauli Musikszene treffen auf ebensolche Könner der so genannten E-Musik und Schauspieler sprechen Lyrics, Texte und Reportagen, wie sie sowohl nur auf der Grossen Freiheit zwanglos zusammenpassen. **Jeden ersten Donnerstag im Monat, um 21.00 Uhr. Ein ziemlich einmaliges Veranstaltungsformat, das jetzt fünf Monate läuft und von mal zu mal mehr Publikum anzieht; im Februar nahezu ausgebucht. Ein privat finanzierter und organisierter Geheimtipp auf dem Kiez, kostenlos, aber auf Spenden angewiesen.** Bis Ende 2011 ist ein schmales Budget durch die Gesellschaft Harmonie gesichert. Das Konzept hat die Hochschule für Musik und Theater und das St. Pauli Theater überzeugt – beide sind Kooperationspartner, neben vielen freien Künstlern.

Das nächste Konzert findet am Donnerstag, den 3. März statt - mit Dennis Durant (Acoustic Soul), Annika Ritlewski (Mezzosopran) und einem Mitglied des St. Pauli Theater Ensembles.

Klaus Driessen, www.happyhour-hamburg.de

• St. Pauli Art - Dach über’m Kopf

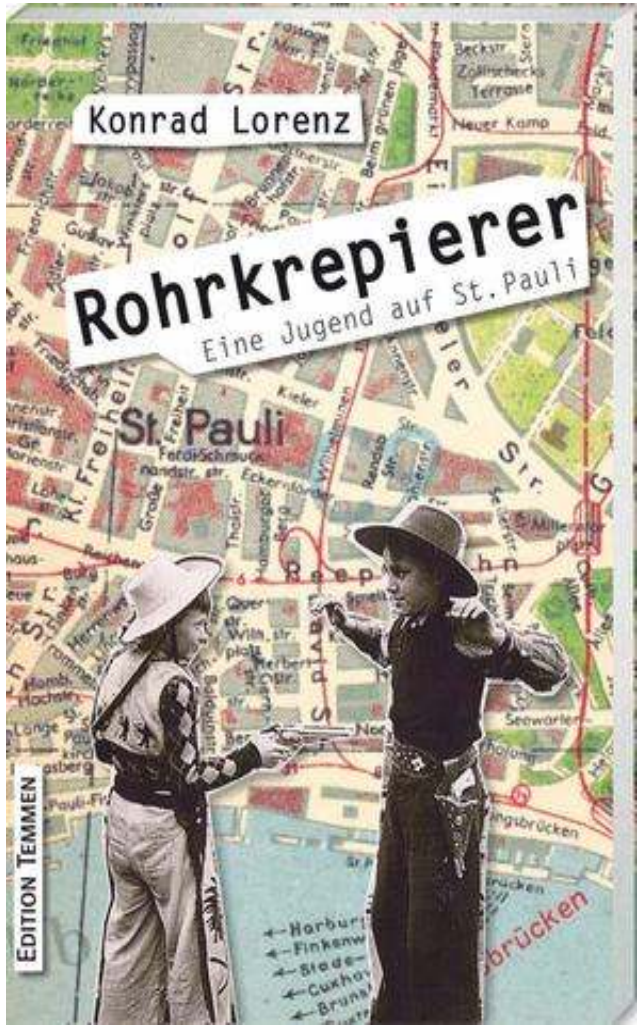
So lautet das diesjährige Thema, zu dem Künstlerinnen und Künstler aus St. Pauli arbeiten und ihre Produkte am Sonntag, den 8. Mai von 12 bis 18 Uhr im Kölibri, Hein-Köllisch-Platz 11 + 12 vorstellen können.

Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die Künstler entweder auf St. Pauli wohnen oder sich ihr Atelier, Probenraum oder ihre Werkstatt hier befindet. Nicht nur Fotos, Malerei, Skulpturen, Installationen, sondern auch Lyrik und Prosa, Musik und Tanz und vieles mehr sind gewünscht. Künstler verschiedener Genres werden am 8. Mai. als Gesprächspartner und Berater vor Ort sein.

Anmeldungen bis 28.02.11 unter Tel. 410988 737/9 oder info@gwa-stpauli.de.

• Rohrkrepierer im St. Pauli Museum

Am Donnerstag, 24. Februar, 19 Uhr liest der Autor Konrad Lorenz im Sankt Pauli Museum, Davidstraße 17 aus seinem erst kürzlich erschienenen Roman „Rohrkrepierer - Eine Jugend auf St. Pauli“.



Das Buch erzählt eine Kindheit auf St. Pauli in der Nachkriegszeit. Vom Schwarzmarkt Ecke Reeperbahn und Talstraße, über die Mutprobe nach der Schule durch die Herbertstraße zu rennen, bis zu Tante Hermine, St. Paulis erster Szenekneipe in der Hafenstraße. Es fehlen die Väter. Und die, die wieder auftauchen, sind kriegsbeschädigt, vor allem im Kopf. Die Mütter sind es, die den Kampf ums Überleben organisieren. Den Söhnen geht es ums Kino, um Jazz, um die Neugier auf Sexualität in einer Welt von Spießbürgern, Prostituierten, Zuhältern und Seeleuten. Eintritt 5,00 Euro. **www.st-pauli-museum.com**

• Männerwirtschaft war gestern - auf St. Pauli eröffnet das erste Hamburger Frauenwirtschaftszentrum

Hamburg bekommt sein erstes Frauenwirtschaftszentrum zur Förderung potenzieller und nachhaltiger Unternehmensgründungen von Frauen.

Unter dem Namen „Lerche 28“ eröffnet das neue Zentrum am 1. März 2011 mit 15 Kleinstbüros für Gründerinnen und Unternehmerinnen internationaler Ausrichtung auf dem Gelände der ehemaligen Fahrzeugbaufabrik in der Lerchenstraße 28 gegenüber der Schilleroper. In dem umgenutzten Gewerbebau sind rund 2.500 m² Flächen entstanden. Bereits seit zwei Jahren ist der Gamecity-Port dort ansässig, eine Gründeretage für die Gamesbranche. Im Vorderhaus hat eine Kita ihre Pforten geöffnet. Insgesamt also ein Ort mit vielen Synergien. Das Konzept von "Lerche 28" sieht kleine Büros mit kurzen Kündigungsfristen vor. Ein Konferenzraum und Gemeinschaftsküche runden das Angebot ab. Das Projekt entstand in gemeinsamer Initiative mit der Wirtschaftsbehörde, Unternehmer ohne Grenzen e.V. und der steg Hamburg. Interessierte, wenden sich bitte an nadja.rippe@steg-hamburg.de.

• Gewerberäume

Hein-Hoyer-Str. 15: ca. 114 m² EG, Pantry, WC Einheiten, € 1.304,00 inkl. NK-Vorauszahlung, Kontakt Engel & Völkers, Tel. 36131-461

Bernstorffstr. 120: Büroraum in Gründerzentrum, lars.schmidt.gregersen@steg-hamburg.de

• Termine

- **Do. 24. Februar, 19.00 Uhr, Lesung Konrad Lorenz „Rohrkrepierer“**, Sankt Pauli Museum, Davidstraße 17
- **Di. 01. März, 18.00 Uhr, Hamburger Immobilientreff – Wohnungsbaupolitik in Hamburg,** HK Hamburg, Adolphsplatz 1: Mehr Wohnungen aber wie, wo und wie teuer? Michael Sachs, Wohnungsbaukoordinator

• Impressum

steg - Stadtteilbüro St. Pauli
Ralf Starke, Ingrid Schneider
Paul-Roosen-Str.13, 22767 Hamburg
Fon 317 35 66, Fax 317 96 491
E-Mail st.pauli@steg-hamburg.de Auflage 360